Aus der Region für die Region

EHRENAMT EVO und Offenbach-Post vergeben 25.000 Euro für Vereinsprojekte

Offenbach – Ein Naturhof für Kinder, eine inklusive Zirkuswoche und ein Artengarten mit Schwalbenhaus – das sind nur drei der elf Vereinsprojekte, die von der Mediengruppe Offenbach-Post und der Energieversorgung Offenbach (EVO) finanziell gefördert werden.

„Es ist immer schön, eine so große Gruppe an Gewinnern zu sehen“, begrüßt Christoph Meier, Vorstandsvorsitzender der EVO, die Sieger des traditionellen Sponsoring-Wettbewerbs „Mit Hand und Herz für dein Projekt“. In der großen Gruppe erkennt Philipp Keßler, Chefredakteur der Offenbach-Post, einige bekannte Gesichter: „Da sieht man immer wieder, wie aktiv die Vereine in Stadt und Kreis sind.“ Seit mehr als 20 Jahren fördert die Aktion konkrete Projekte und stärkt damit das ehrenamtliche Engagement in der Region. In der Summe werden 25.000 Euro unter den Vereinen und gemeinnützigen Institutionen verteilt, davon werden 5000 Euro über ein Online-Voting vergeben. Mehr als 8000 Stimmen verteilten sich letztlich auf drei Vereine. So konnten sich die Sportfreunde Rodgau, die Freunde der Kirche Sankt Nikolaus Jügesheim sowie der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Heusenstamm jeweils über den zusätzlichen Publikumspreis freuen.

Freuen sich über den Gewinn: Philipp Keßler (3.v. l.) und Christoph Meier (4.v.l.) mit Gabriela Karl, Sigrid Rebell, Elisabeth Ursprung, Ingrid Wenzel, Melanie Frey, Reinhilde Stadtmüller, Andrea Weinberger, Frank Hochhaus, Marco Schmidtke, Matthias Block und Nadine Baumann. LEONIE SCHÄFER

Es sind kulturelle, soziale, sportliche und umweltorientierte Projekte, die mit dem Fördergeld realisiert werden. Ein neuer Lernort für Kinder zum Beispiel. „Wir wollen Kinder nach draußen bringen und sie von den Smartphones und Tablets wegholen“, sagt Nadine Baumann. Als Vorständin des Offenbacher Vereins „Focus for Family“, der Träger mehrerer Kitaeinrichtungen ist, setzt sie sich für ein tier- und pflanzennahes Aufwachsen ein. Ein Naturhof mit Hochbeeten, Obstbäumen, Alpakas, Schafen und Ponys soll den Kindern genau das ermöglichen. Auch der Ruderverein Hellas möchte, dass Kinder mehr Zeit in der Natur verbringen: nämlich auf dem Wasser. Das Fördergeld investiert der Offenbacher Verein in ein spezielles Ruderboot, in dem zwei Kinder Platz finden.

Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Heusenstammer Anwärtern, doch den dritten Platz des Publikums-Votings konnte sich letztlich der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr sichern. Das 150. Jubiläumsjahr ist für die Feuerwehr reich an Festen – und die gehen bekanntlich ins Geld. Auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr soll von dem Preisgeld profitieren. Beinahe wäre der dritte Publikumspreis an die „Bürger*innen-Stiftung Heusenstamm“ gegangen, Sigrid Rebell zeigt sich als stellvertretende Vorsitzende jedoch versöhnlich – und freut sich, mit dem „regulären“ Fördergeld einen Beitrag zum Artenschutz leisten zu können. Ein wilder Artengarten mit Schwalbenhaus soll nicht nur für die kleinen Singvögel, sondern auch für Fledermäuse ein sicherer Lebensraum sein.

Klare Sieger des Publikums-Votings

Wer beim Publikums-Voting gewiss nicht um Stimmen bangen musste, sind die Sportfreunde Rodgau. Mit großem Abstand sicherte sich der Verein den ersten Platz – und investiert das Geld in seine inklusive Zirkuswoche. Dort gibt es für alle Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren „Clownerie, Jonglage, Trapez und alles, was man im Zirkus sonst so machen kann“, sagt Frank Hochhaus. Damit kommt der pädagogische Kinderzirkus in der ersten Sommerferienwoche ganz ohne Tiere aus. Ein weiterer Rodgauer Verein kann sich neben dem Fördergeld über einen Publikumspreis freuen: Die Freunde der Kirche St. Nikolaus möchten den Pfarrgarten in Jügesheim mit einem Brunnen nachhaltig bewässern. So bleibt er den Rodgauern als Ort der Ruhe und Begegnung hoffentlich noch lange erhalten.

Die Behinderten-Sportgemeinschaft Hausen (BSG) nutzt das Sponsoring für ein ganz besonderes Event: Der Verein richtet in diesem Jahr die Deutsche Meisterschaft im Sitzball aus. Der inklusive Mannschaftssport ähnelt Volleyball, wird jedoch im Sitzen gespielt. Sportliches gibt’s auch in Hainburg: Für ihr 50. Jubiläum hat sich die Tennisabteilung der Turnerschaft Klein-Krotzenburg etwas Besonderes einfallen lassen: Als „Tennistheater“ zeigt das Duo aus Nikolay Tagantsev und Yannick Trojan eine Stunde lang Tricks mit Ball und Schläger. In einem anschließenden Workshop können Kinder und Erwachsene dann von den Profis lernen.

Mit seinem Anteil möchte der „Kunst. Ort. Rumpenheim“ das Teehaus im Rumpenheimer Schlosspark mit einer Installation, Architekturzitaten und einem zeitgenössischen Konzert aufleben lassen. Mit diesem Projekt nimmt der Verein auch am Tag des offenen Denkmals am 13. September teil. „Das Buch ist unverzichtbar“, betont derweil Andrea Weinberger. Als ehrenamtliches Teammitglied der Katholischen öffentlichen Bücherei St. Franziskus (St. Josef) macht sie sich für Leseförderung stark. Events wie eine Autorenlesung oder eine „Zeit des stillen Lesens“, in der Teilnehmer bei Essen und Getränken gemeinsam in mitgebrachten oder ausgeliehenen Büchern versinken können, sollen die Bücherei für alle Menschen öffnen.

Regionale Vereine können auch international wirken. So investiert der Verein „pro interplast Seligenstadt“ das Fördergeld in den Schutz einer Schule in Uganda. Ein Zaun mit Tor und Stacheldraht soll vor Einbrüchen schützen, um für die dort lebenden Waisen und Halbweisen einen sicheren Lern- und Lebensraum zu schaffen.

LEONIE SCHÄFER